

# Buddyleitfaden

*Dieser Leitfaden bezieht sich auf das Praxisbeispiel: „Aufnahmeprozess einer Gemeinschaft“. Dieser Aufnahmeprozess sieht vor, dass jede neue Person die das Verfahren durchläuft eine Buddyperson bekommt, also eine feste Bewohner\*in als Ansprechperson bereit steht. Damit die Buddyperson weiß, was an welchen Stellen ihre Aufgabe ist, gibt es folgenden Buddyleitfaden, der die Aufgaben nochmal detailliert beschreibt.*

*Das Konzept jeder neuen Person eine gemeinschaftserfahrene Buddyperson zur Seite zu stellen, hat sich in vielen Situationen als sehr hilfreich herausgestellt. Zum einen bietet es für die neue Person eine niedrighschwellige Ansprechstruktur und auch ein wenig soziale Einbindung (über die eigene WG hinaus), gleichzeitig bietet es der Gemeinschaft die Möglichkeit über die Buddyverantwortung und diesen Leitfaden sicher zu stellen, dass es einen Ort gibt an dem alle Infos gesammelt aufgelistet stehen, die sich in der Vergangenheit als wichtig zur Einarbeitung neuer Menschen erwiesen haben. So kann eine konsistent gute Onboardingqualität gewährleistet werden.*

## Übersicht

---

1. Phase: Vorstellung .....	1
2. Phase: Kennenlernetreffen .....	1
3. Phase: Probewohnen .....	2
3.1. Buddyfragen: .....	4
3.2. Zwischengespräch mit allen: .....	4
3.3. Entscheidungsgespräch .....	5

## 1. Phase: Vorstellung

---

*Die Vorstellungsphase besteht hauptsächlich daraus, dass die Interessierte Person einen Vorstellungstext schreibt, der dann in Plenum besprochen wird. Erst am Ende der Plenumsentscheidung wird eine Buddyperson gefunden.*

- Verantwortlichkeit in der Phase 1: Neue Mitbewohni AG oder Einzelperson, wenn Anfrage über eine Person läuft

## 2. Phase: Kennenlernetreffen

---

*Die zweite Phase ist dafür gedacht, dass die Gemeinschaft die neue Person kennenlernen kann. Dafür kommt die neue Person für 1-2 Wochen zu besuch.*

## Aufgaben:

- Kennenlernetreffen initiieren, Besuchsdaten der Gemeinschaft kommunizieren
- Sicherstellen, dass genug Raum für informellen Austausch ist
  - Übernachtung damit gemeinsamer Abend
  - Gemeinsame Aktivitäten mit der Gesamtgruppe initiieren.  
→ Inspirationen: Spaziergang, Spieleabend, Erzählrunden, kurze Podcasts als Gesprächsaufhänger.
- Das Gegenseitige Kennenlernen kann so lang und so oft wie nötig sein

## Nach dem Kennenlernen

- Abschließendes Buddygespräch
  - Kann die Person sich nach der Besuchszeit vorstellen kann in der Gemeinschaft zu leben?
  - in welcher WG bzw welchem Zimmer möchte die Person wohnen?
  - Buddy erzählt von den verschiedenen schon entschiedenen Eigenarten der WGs (Tierhaarfreiheit, mit Katze, Vegan/freegan/etc., Kinder...)
- Buddyperson initiiert Kennenlernentscheidung
- **Vibecheck-Entscheidungsprozess:**
  - Länger Slot im Plenum
  - Die neue Person ist nicht dabei
  - Hausbewohnis die nicht anwesend sein können, geben vorher ihre Gedanken schriftlich an die Buddyperson
  - Zur Moderation:
    1. Infos von der Buddyperson (Wie hat es der Person gefallen? Wichtige Infos?)
      - ➔ Rückfragen an die Buddy Person, Infos zusammentragen
    2. Runde: Wie hast du die Person im Kennenlernen erlebt? Hast du Lust mit der Person zusammen zu leben und sie besser kennen zu lernen?
    3. Raum für Diskussion / weitere Rückfragen (Falls nötig)
    4. **Entscheidung:** bei einstimmiger Akzeptanz, das heißt wenn alle Bedenken gehört / geklärt sind, keine Widerstände für ein Probewohnen bestehen
      - ➔ Bei Unentschlossenheit können Methoden wie Widerstandsmessungen, Lustbarometer von 0 bis 10 etc. helfen

## 3. Phase: Probewohnen

---

*Während des Probewohnens unterstützt die Buddyperson ein gutes Ankommen und Andocken an die Gemeinschaft. Sie kommuniziert das Einzugsdatum, fügt die neue Person zu allen Gruppen & zur Cloud hinzu und versucht auch auf einer emotionalen Ebene mit der neuen Person im Austausch zu sein, wie es ihr geht und wie sie in der Gemeinschaft ankommt.*

### Erwartungen erklären

- Erwartung dass sich Probewohnende genauso im Haus(-alltag) einbringen, wie als würden sie dort wohnen (Plena, Haus-Tage, Repro, soziale Prozesse, ...)
- **Erwartung 'Verantwortung gemeinsam tragen':**  
Wir wünschen uns, dass Menschen die hier neu einziehen nicht nur hier wohnen, sondern bereit sind ein Stück Verantwortung mitzutragen und ein Verantwortungsbewusstsein für das Projekt (unter anderem Instandhaltung des Hauses, die Finanzierung, sowie die Gemeinschaft) entwickeln. Es ist uns bewusst, dass Menschen unterschiedliche Lebensumstände, Fähigkeiten sowie Struggles mitbringen und sich daher nicht pauschal ausdifferenzieren lässt, was es bedeutet „Verantwortung mitzutragen“. Es kann beispielsweise in der Mitarbeit von AG's, Reproduktionsarbeit, Teilnahme und Mitgestaltung von Plena, Mitmachen in sozialen Prozessen, Gemeinschaftsaktivitäten oder vielem Form annehmen.
- **Erwartung gemeinsame Verantwortung für die Finanzierung tragen**  
Direktkredite: Unser Haus wurde über Direktkredite gekauft. Diese müssen wir teilweise schon jetzt zurückzahlen und sind daher dauerhaft auf der Suche nach weiteren Direktkrediten. Wir tragen die Verantwortung gemeinsam und wünschen uns dass Menschen die neue dazu kommen das mittragen. Konkret: im Bekanntenkreis Werbung für Direktkredite machen.
- **Wohnkosten und Mietkonzept** (Erwartungen und solidarischer Spielraum)
  - Mietverträge und Bietrunde erklären

## Rechte erklären

- Zugang zu Cloud
- Zugang zu Signal Gruppe(n)
- Zugang zu AGs
- Entscheidungsberechtigt was Alltagsfragen betrifft (Selbsteinschätzung und Einschätzung der Gruppe)
- gewünscht Bedenken/Positionen zu teilen in Diskussion, keine Entscheidungsbefugnis bei langfristigen Konsensabfragen z.B. bei Prozessen zu neuen Mitbewohnis
- Buddy für andere Probewohnis sein, geht nicht.

## Weitere Aufgaben

- Zugang zu Onlineplattform herstellen
- Folgende Dokumente aushändigen:
  - Wie wollen wir zusammen leben? (unser „Selbstverständnis“)
  - Entscheidungsfindung (Wie treffen wir Entscheidungen)
  - Entscheidungsdokumentation (Welche Beschlüsse haben wir bisher gemacht)
  - Verfahren Neue Mitbewohnis
- Aufgaben des Buddys Auch da zu sein für die Person und abzuchecken:
  - wie geht es dir mit dem Probewohnen? Ist es für dich? Verunsichernd? Schön?
  - Einbezug von: Wie existenziell ist das Leben an dem neuen Ort hier für dich? Ist es für dich ein Ausprobieren? Brauchst du schnell Sicherheit? (→ Wie prozessoffen kannst du an das Kennenlernen und Einleben ran gehen?)
- Repression
  - Haus ist nicht sicher vor Repression (aktuelle Einschätzung dazu nennen)
  - was tun bei Hausdurchsuchung?

- Präventionsmaßnahme zur Hausdurchsuchung.
  - → **Wir wünschen uns das alle Endgeräte die Cloud Zugang haben verschlüsselt sind** (soll innerhalb des nächsten Monats passieren, kann gern nach Hilfe gefragt werden)
  - Tür-Abschließen und Zettel an Haustüren / Vorgehen wenn die Cops vor der Tür stehen erklären.
- Einarbeitung in AG oder Verantwortlichkeit helfen
  - **AG Liste, Arbeitsbereiche und Dauerverantwortungen durchgehen!** --> an welcher Aufgabe / AG gibt's Interesse?
  - Auf AG zugehen und Einarbeitung sicherstellen

### 3.1. Buddyfragen:

*Der Aufnahmeprozess sieht keinen Backgroundcheck vor, wie es andere Hausprojekte vorsehen. Das heißt es wird kein Kontakt zu vorherigen Wohnkontexten hergestellt um die Vertrauenswürdigkeit einer Person sicher zu stellen. Stattdessen gibt es folgende Buddyfragen, die auf eine möglichst sensible Art Informationen über die politische Vergangenheit und relevante Infos einholen soll. Die Fragen sind auch als „Conversation starter“ gemeint um einen tieferen Austausch zwischen Buddyperson und Probewohni zu facilitieren.*

#### **Interne Liste an Themen, die während des Probewohnens angesprochen werden sollen**

- Fokus im Leben: Was beschäftigt dich? Was bewegt dich? Mit was füllt sich dein Tag?
- Was magst du gern / tust du gern?
- Was war dein bisheriges politisches Umfeld? Warum? Was waren vergangene Politisierungs-Kontexte?
- Zum Thema Gesundheit: Gibt es etwas in den Bereichen psychische oder physische Gesundheit, was Menschen im Zusammenleben mit dir wissen sollten?
- Gibt es Vorwürfe patriarchaler, rassistischer oder psychischer Gewalt?
- Aufgabe Buddyperson: Über vergangene Vorwürfe / Vorfälle innerhalb der Gemeinschaft aufklären
- Was ist dir im Zusammenleben wichtig? Passt es zu dem worauf wir uns geeinigt haben? Bei welchen Punkten des „Wie wollen wir zusammenleben“ hast du Bedenken? Und was gefällt dir bisher nicht in unserem Zusammenleben?
- Stimmt du dem Selbstverständnis des Zusammenlebens der Gemeinschaft zu?

### 3.2. Zwischengespräch mit allen:

*Ziel des Zwischengesprächs ist, ein gutes Zusammenwachen zwischen neuer Person und Gemeinschaft zu unterstützen. Dazu soll ein Raum für Feedback und Fragen geöffnet werden. Der Fokus liegt dabei auf den Wünschen der Probewohnenden Person. Wenn diese bereit ist für Feedback, teilt die Gemeinschaft ihre Wahrnehmung. Die Atmosphäre sollte entspannt und offen sein.*

- Nach **circa** 1,5 Monaten initiiert Buddy ein Zwischengespräch
  - Dem Probewohni erklären worum es geht und fragen was es braucht um sich wohl zu fühlen
    - Ablauf erklären und darauf hinweisen, dass am Anfang vorgesehen ist, dass das Probewohni etwas von sich erzählt (siehe Ablauf)
  - Terminfindung anstoßen (Dudel erstellen)
  - kümmern wer moderiert, ggf. Neue Menschen AG fragen

## Ablauf:

1. **Check-in:** Wie geht's euch? Wo kommt ihr grad her?
2. **Input Probewohni:** Wie waren deine letzten 6 Wochen? Wie kommst du hier an? Was brauchst du noch? Wo können deine Talente gut eingebunden werden? Was stört dich? Was ist grob deine Perspektive für deine nächsten 1-2 Jahre (hier in der Region)?
3. **Fragen:** Restliche Bewohnis haben Gelegenheit Fragen zu stellen
4. **Runde:** Bewohnis teilen, wie es ihnen geht mit der probewohnenden Person (Kritik vorher nachfragen ob gewünscht, möglichst sanft, weil große Runde)
5. **Reaktion Probewohni:** Hat die Gelegenheit zu reagieren, Falls noch weitere Fragen sind diese zu beantworten
6. **Abschluss:**
  - Buddyperson (oder Modi) sagt abschließende Worte, z.B. „danke für eure Zeit und danke ans Probewohni für den Mut sich dem Feedback zu stellen“
  - *Falls irgendwelche stärkeren Bedenken in der Runde aufgetaucht sind, wo Gesprächsbedarf ist - Frage zum Schluss: Braucht noch jemand ein Gespräch im Anschluss ohne die probewohnende Person?*
  - *Wichtig: Ein Gespräch ohne die Person nicht als Möglichkeit zu nehmen nicht mit der Person über Dinge zu reden, sondern wirklich nur in speziellen Fällen die das begründen*

## 3.3. Entscheidungsgespräch

*Das Entscheidungsgespräch ist der Moment an dem die Gemeinschaft der probewohnenden Person abschließendes Feedback über die zurückliegende Zeit gibt und sich danach ohne sie Zeit nimmt, sich zu besprechen und eine Entscheidung zu treffen*

- Nach 3 Monaten initiiert Buddy ein Entscheidungsgespräch
  - Dem Probewohni erklären worum es geht und fragen was es braucht um sich wohl zu fühlen
  - Hinweisen, dass es schön ist, wenn das Probewohni am Anfang etwas von sich erzählt (Input) – dazu Fragen weitergeben, dass das Probewohni sich etwas vorbereiten kann, wenn es will
  - Terminfindung anstoßen (Dudel erstellen)
  - kümmern wer moderiert, ggf. Neue Menschen AG fragen

## Ablauf:

0. Vorher: Warme, herzliche Atmosphäre schaffen (Tee, Decken, etc)

1. Check in + Vorstellung des Ablauf

2. Fragen an Probewohni:

- Wie ging es dir bisher im Haus?
- Was gefällt dir am Leben hier? Was gefällt dir nicht so gut?
- Hast du offenen Konflikte mit Menschen hier, die du noch ansprechen magst?
- Hast du über alle Buddyfragen mit deinem Buddy gesprochen? Magst du dazu noch etwas teilen?

- Popcorn: andere Fragen die Menschen noch haben

### 3. Feedback an Probewohni

- Gemeinsames Durchgehen des „Feedbackkultur“ Dokuments
- Stimmt du damit überein? Auf welche Art möchtest du kritisches Feedback bekommen?
- Dann: Runde mit Feedback/wie geht es mir mit dir (niemand muss was sagen, kann auch weitergegeben werden)
- --> Aufgabe der Moderation, Redebeiträge einzugrenzen, kurze Pausen zwischen den Redebeiträgen (ist das grad zu viel, passt das so für dich?)
- Abschließende Worte des Probewohni

### 4. Runde intern ohne Probewohni

- Frage an Buddy ob Buddyfragen durchgegangen wurden (und ob es nennenswertes Feedback gibt)
- Probewiderstandsmessung
- Diskussion, Bedenken hören, Stimmen hören
- Konsensabfrage (Entscheidung)
  1. triftige Gründe um an der Stelle den Probewohnprozess zu verlängern könnten z.B. sein:
    - potenziell ungeklärte Vorfälle von Gewalt
    - latentes wiederholtes grenzüberschreitendes Verhalten, aber Person will das verändern
    - großer Konflikt auf Haus Ebene im Prozess
  2. triftige Gründe um an der Stelle der neuen Person ein „Nein“ zu geben könnten z.B. sein:
    - Vorfälle von Gewalt
    - latentes wiederholtes grenzüberschreitendes Verhalten
    - deutliche Uneinsicht an Konfliktthemen zu arbeiten
    - große Konflikte auf Haus Ebene

### 5. Feedback an Probewohni (jetzt Bewohni? + Stimmen aus der internen Runde)

## PRAXISBEISPIELE HAUSPROJEKT

# HINTERGRUND

Basis dieses Praxisbeispiels sind die Hausprojekte, die ich beruflich berate & begleite und jene die ich selbst mitgegründet hab. Sie sind absichtlich anonymisiert und abgeändert um keine Rückschlüsse auf die Häuser zuzulassen.



## WARUM?

Dieses Dokument stelle ich kostenlos als Creative Commons zur Verfügung, damit alle daraus lernen können. Ich finanziere meine Arbeit über Gruppen die mich als Begleitung oder Referent\*in buchen. Ich freue mich also über Anfragen!

## NOCH FRAGEN?

Du hast konkrete Fragen oder willst etwas davon in deinem (Haus)projekt ausprobieren? Dann komm auf mich zu!

Konkrete Fragen oder Anliegen beantworte ich gern per Mail. Darf's mehr sein? dann:



### FÜR DICH

#### WORKSHOP

Lerne die wichtigsten Methoden für Hausprojekte und Gemeinschaften kennen & anwenden

### FÜR DEINE GRUPPE

#### BERATUNG

Erhaltet Organisationsberatung zugeschnitten auf eure Situation & Herausforderung im Projekt



[WWW.ELVYN.DE](http://WWW.ELVYN.DE)

